

# Reise durchs American Songbook

Judy Rafat präsentiert im Lyz Klassiker von Cole Porter bis Miles Davis

Von Helmut Blecher

**Siegen.** In Siegen ist die Kanadierin Judy Rafat mit Wohnsitz in Duisburg längst keine Unbekannte mehr, erteilt sie doch an der VHS einer großen Schülerschar Gesangsunterricht in Sachen Blues, Jazz und Pop. Die ehemalige Schülerin des großen Dizzy Gillespie gehört zweifellos zu den besten und vielseitigsten Jazzsängerinnen unserer Zeit. Und das demonstrierte sie den Zuhörern, die am Samstagabend den Weg in die Lyz-Schauplatzbühne gefunden hatten, um ihr in jeder Hinsicht bestechendes Jazzclub-Oase-Konzert zu erleben.

## Exzellente Modulationskunst

Ihre Vorliebe für die Musik der 1930-er Jahre und die Epigonen des Bebop, wie Dizzy Gillespie, Miles Davis und Charlie Parker, denen sie mit einigen Stücken huldigte, verhehlte die 1986 zum Jazz gekommene Judy Rafat nicht. Mit exzellenter Modulationskunst, brillanter Scat-Technik und großartiger Phrasierung verlieh sie den von ihr ausgewählten Songs ein unwiderstehliches Flair. Begleitet von dem aus Siegburg stammenden Pianisten Thomas Rückert und den aus Köln angereisten Saxofonisten Lothar van Staa, Kontrabassist



**Hochkarätig besetzt war das Judy Rafat Quintett, das im Jazzclub Oase die Hörer auf eine spannende Reise durch die Jazz-Geschichte mitnahm.**

FOTO: HELMUT BLECHER

Henning Gailing und Schlagzeuger Jens Düppe, vermochte es die Kanadierin, die Zuhörer auf Anhieb für sich einzunehmen.

Mit dem melancholischen „Foggy Day“ von George und Ira Gershwin wurde Judy Rafats musikalische Reise durch das American Songbook eröffnet, dem sich der nicht minder lakonisch-melancholische Klassiker „What A Difference A Day Makes“ anschloss. So hochkarätig wie die Songauswahl war auch die Spielkunst der vier Musiker, die sie besonders bei ihren wohldosierten Soloausflügen demonstrierten.

Stets stimmte die Mischung aus

Gefühl und Sentiment bei den swingenden Stücken wie „I Thought About You“, den sanften Balladen wie Billy Strayhorns „Lush Life“ oder „Twisted“, das Lothar van Staa Gelegenheit bot sich mit seinem Tenorsaxofon mit schmachtendem Sound in Szene zu setzen.

## Facettenreiche Stimme

Mit dem dunklen Timbre ihrer sanften, facettenreichen Stimme berührte Judy Rafat die Herzen ihres Publikums, während sich ihre Mitspieler als exzellente Teamplayer erwiesen, die den Songs das nötige Tempo und das passende Flair gaben.